

## Machen Sie Ihre Region I(i)ebenswert



Das neue Geschäftsstellenteam der AktivRegion Sachsenwald-Elbe: Dagmar Lempkes und Regionalmanager Ralf Benno Brassat.

Foto: Susanne Nowacki

**Kröppelshagen (no)** – Die AktivRegion Sachsenwald-Elbe ARSE ist eine regionale Einrichtung, zu der sich von Reinbek über Wentorf bis Büchen und Lauenburg Kommunen und Ämter zusammengeschlossen haben. Insgesamt 108.000 Menschen leben in dieser Region, einige von ihnen sind selbst Mitglied der ARSE, die Voraussetzung für EU-Förderung bis 2013 für den ländlichen Raum ist. Seit 2008 hat die ARSE 48 Projekten 1,1 Millionen Euro Fördermittel zugesprochen. Zwei Leuchtturmprojekte sind zu verzeichnen, die landesweit vorgestellt und gefördert werden. Neben dem Elbschiffahrtsmuseum in Lauenburg (Fördersumme 590.000 Euro) hat der Umbau des alten Amtsgerichts in Schwarzenbek zu einer Wohnanlage für junge Behinderte noch

im Dezember 2011 die Förderzusage über 203.000 Euro erhalten. »Hier hat sich der nächtelange Einsatz bei der Antragsformulierung gelohnt«, freute sich der erste Vorsitzende René T. Steinhäuser bei der jüngsten ARSE-Vorstandssitzung in Kröppelshagen.

Soweit ist die ARSE eine Erfolgsgeschichte, die im ganzen Land Beachtung findet. Nicht so erfolgreich sind alle 23 Aktivregionen bei der Vergabe von Mitteln aus dem »Health Check-Fördertopf«, dessen Vergaberichtlinien erst vor kurzem endgültig festgezurr wurden. Nur noch energetische Maßnahmen, die dem Ersatz fossiler Brennstoffe dienen, werden finanziell unterstützt. Seit der Bekanntgabe kurz vor Jahresende kamen 18 Projekte auf den Schreibtisch von Regionalmanager Ralf

Benno Brassat: »Das ist insgesamt ein höheres Volumen als Gelder vorhanden sind, aber eine Nachforderung in der EU scheint machbar zu sein.« Von der Reinbeker Sporthalle, die eine Pelletheizung erhalten soll, bis zum kirchlichen Zentrum in Schwarzenbek, wo eine umfassende energetische Sanierung zum Vorzeigeprojekt werden kann, reichen die Anträge, die in den kommenden Monaten konkretisiert werden müssen. Für die Sanierung des Tonteichbads in Wohltorf werden damit wohl keine Fördermittel aus diesem Topf bereitstehen, fürchtet Brassat.

Unklar blieben in der Vorstandssitzung die noch zu vergebenden Fördermittel, da noch nicht alle Projekte abgerechnet werden konnten. Um zeitnah aussagekräftige Zahlen zu erhalten, hat der Vorstand eine weitere Mitarbeiterin eingestellt, die Regionalmanager Brassat unterstützen wird. Dagmar Lempkes soll die aktuellen Daten ordnen und als erste Ansprechpartnerin in der Schwarzenbeker Geschäftsstelle erreichbar sein, 04151-20 79 784, von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr, Dienstag 13 bis 16 Uhr.

In der nächsten öffentlichen Vorstandssitzung in Büchen am 21. März ab 19 Uhr hofft Regionalmanager Brassat neue Projekte aus der gesamten Region vorstellen zu können. Er freut sich besonders über private Investoren, die mit ihren innovativen Ideen die Aktivregion I(i)ebenswert machen wollen.